

Mit Möbius auf in die Phantasie

Werke des Wahl-Wirdumers in Norden – Projekt mit anderen Künstlern

VON IRMI HARTMANN

Norden – Neues Leben ist eingezogen in den südlichen Neuen Weg in Norden. Bunt strahlt es hier aus den Häusern der Sparkasse, es wirbelt in Blau und in Gelb, Blau und Grün springt es einen an: von großen Bildern, die der Künstler Andy Möbius zurzeit ausstellt. Am Sonnabend präsentierte er zudem im Rahmen der Eröffnung gemeinsam mit Schriftsteller Hans-Hermann Briese und Musiker Stefan Albert in der Schalterhalle der Sparkasse eine akustische Reise in fünf Bildern unter dem Titel „Zusammenklang“.

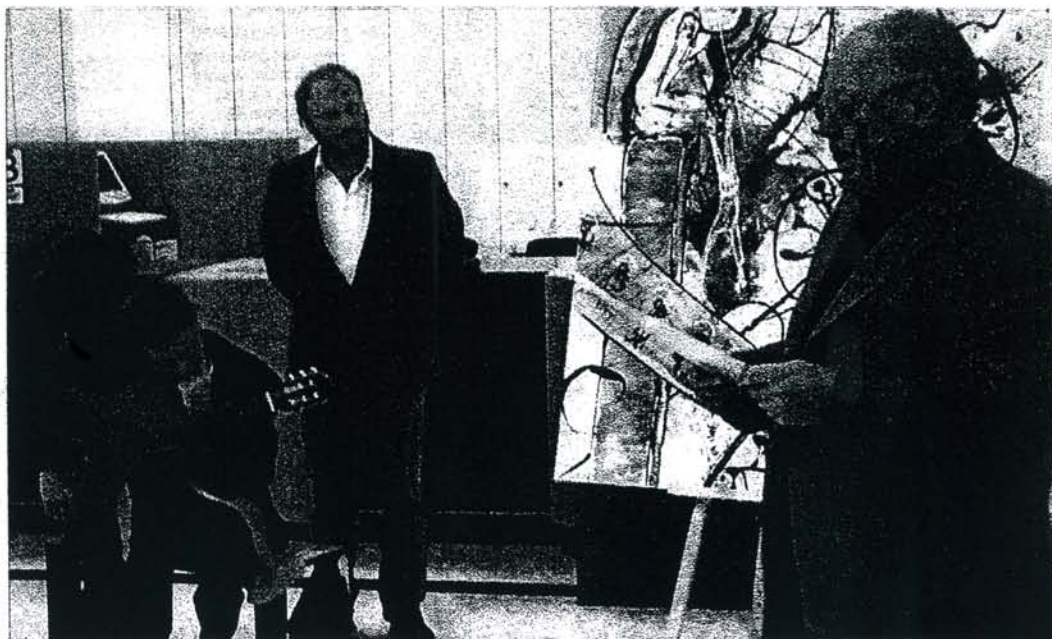
Carlo Grün, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aurich-Norden, und Briese eröffneten diesen Teil der Ausstellung mit zahlreichen Gästen. Im April hatten die drei Künstler Möbius, Briese und Albert ihren „Zusammenklang“ erstmals in der Kunsthalle in Dresden vorgestellt. Inzwischen sind alle fünf Bilder, um die es dabei geht, verkauft, so dass es keine Neuauflage der Präsentation geben wird. Gerade das ist schade, ist sie doch so etwas wie ein Türöffner für die Werke von Möbius, die Zeit brauchen, um vollständig wahrgenommen, die Ruhe brauchen, um aufgenommen, die auch

manchmal Erklärungen brauchen, um verstanden zu werden.

Möbius, der am Bodensee aufgewachsen ist und erst über Umwege „seine“ Kunst gefunden hat, ist als Künstler nicht immer leicht zu verstehen. Erst vor rund zwölf Jahren ist diese Art Kunst, die er schafft, die er lebt und arbeitet, in ihm „explodiert“, wie er in einem Gespräch mit Professor Horst Hirsig einmal bekannt hat. Hirsig war Leiter der Sommerakademie in Paderborn, die Möbius damals besuchte.

Möbius hat in der freien Malerei einen Weg gefunden, das auszudrücken, was ihn bewegt. Kein Wunder, dass seine Ausstellung in Norden unter dem Titel „Befindlichkeiten“ steht. „Ich wollte malen, was ich fühlte – Freude, Lust, Trauer, Schmerz, Hoffnung – nicht, was ich sah.“ erklärt Möbius in dem Gespräch mit Hirsig.

Dementsprechend verlangen seine zumeist großformatigen Werke (Acryl, Mischtechnik, Collagen) dem Betrachter einiges ab. Dessen Auge ist nur vordergründig gefordert, er muss sich statt dessen vollständig und mit allen Sinnen einlassen auf das Bild, dem Sog folgen, denken, Zusam-



Hans-Hermann Briese (rechts) und Musiker Stefan Albert haben in der Schalterhalle der Norder Sparkasse die Ausstellung von Andy Möbius (Mitte) eröffnet.

menhänge herstellen, er muss Entdecker sein und Kombinerer – und auch Genießer.

Genießen durften die Gäste am Sonnabend die Präsentation des Wahl-Wirdumers Möbius, des Norders Briese und des Wieners Albert. Die Bilder des „Zusammenklangs“ waren zunächst verhüllt, wurden dann einzeln enthüllt. Dazu sprach Briese seine Texte, dann spielte Albert auf der Gitarre. Bei seiner Musik konnten sich Brieses wohlgeformte Worte im Kopf der Zuhörer entfalten, während die Augen getragen von der Musik durch das Bild wanderten.

Wunderbar nachempfunden lässt sich das anhand der Mappen, die die Künstler in

limitierter Auflage herausgegeben haben. Darin sind die Bilder, auf einer CD die Texte und die Musik.

Dann kann man sich tragen lassen in die Welt dieser auf den ersten Blick oft so schwer zugänglichen Kunst, sie mit allen Sinnen in sich aufsaugen. Schade beinahe, dass das Projekt nicht noch umfangreicher war.

So ist der Kunstfreund selbst gefragt auf seinem Spaziergang durch den Neuen Weg – in den vielen Schaufenstern mit insgesamt 45 Bildern auf Entdeckungsreise zu gehen. Ähnlich formulierte es Briese in seinen Einführungsworten: „In den Bildern von Andy Möbius rufen die Linien und Kurven, die

Strahlen und Ovale, die Spiralen und Kreise, der ganze Formenreichtum des Kosmos zur Assoziation auf. Wer hier nicht einen Tanzenden, dort nicht einen Liegenden, hier nicht einen Tierkopf, dort nicht Monstertatzen assoziiert, dem sind irgendwo auf der Lebensstrecke die Abenteuerlust und der Entdeckerdrang abhanden gekommen. Wer sich auf die Entdeckung der Möbius-Bilder einlässt, der geht auf eine Abenteuerreise durch das Land der Fantasie.“

Diese Reise antreten kann man noch bis zum 6. Januar, solange hängen auch die Bilder im Schalterraum der Hauptstelle der Sparkasse in Norden.